

18.03.2020

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 3415
der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers SPD
Drucksache 17/8704

Was unternimmt die Landesregierung zur Sanierung der Radwege entlang der Landstraßen im Nordkreis der Städteregion Aachen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Mittels eines Schreibens der Stadt Alsdorf vom 06.02.2020 wurde ich erneut auf einen maroden Radweg entlang einer Landesstraße hingewiesen. Das Schreiben wurde nach Aussage des Bürgermeisters Alfred Sonders auch an den Ministerpräsidenten Armin Laschet gesandt.

Die Stadt Alsdorf verweist in ihrem Schreiben auf Anhebungen durch Baumwurzeln und lückenhaften Asphaltbelag. Beobachtungen dieser Art lassen sich an zahllosen weiteren Stellen wiederholen.

Die objektive Unbenutzbarkeit eines Radwegs führt nicht nur zur Gefährdung der Radfahrer, sie führt auch immer wieder zu Streitigkeiten über die Gültigkeit der Radwegbenutzungspflicht. In der Konsequenz kommt es immer wieder vor, dass Radfahrer auf die Straße ausweichen, was besonders außerorts – wie im hier vorliegenden Fall zwischen Alsdorf-Hoengen und Würselen-Linden – gefährlich für alle Verkehrsteilnehmer ist.

Der zuständige Landesbetrieb Straßen.NRW verweist darauf, die Gefahrenstelle zu kennen, gleichzeitig aber nicht die hinreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung zu haben, um derartige Missstände zu beseitigen.

Der Minister für Verkehr hat die Kleine Anfrage 3415 mit Schreiben vom 16. März 2020 namens der Landesregierung beantwortet.

Datum des Originals: 16.03.2020/Ausgegeben: 24.03.2020

| |
|--|
| Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de |
|--|

1. Wann stellt das Land die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung, um den Radweg entlang der L136 zwischen Alsdorf und Würselen zu sanieren?

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen erstellt entsprechend einer nach landeseinheitlichen Kriterien aufgestellten Dringlichkeitsreihung das jährliche Programm für die Erhaltung der Landesstraßen mit zugehörigen Radwegen.

Ob die Sanierung des Radweges an der L136 zwischen Alsdorf und Würselen in diesem Programm für 2020 enthalten ist, bleibt abzuwarten.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit steht die Strecke bis zur Sanierung durch die zuständige Straßenmeisterei unter besonderer Beobachtung.

2. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, in welchem Umfang im Einzugsbereich des Landtagswahlkreises Aachen III Sanierungsmaßnahmen von Radwegen in Baulastträgerschaft des Landes notwendig sind?

Der Zustand der Radwege im Einzugsbereich des Landtagswahlkreises Aachen III ist dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen Landesregierung bekannt.

An den in der nachfolgenden Tabelle genannten Abschnitten von Radwegen an Landesstraßen auf dem Stadtgebiet Würselen, Baesweiler, Herzogenrath und Alsdorf wurde ein Sanierungsbedarf festgestellt.

| Landesstraße | Abschnitt | Stadtgebiet |
|---------------------|---------------------------------------|--------------------|
| L136 | Hoengen nach Linden-Neussen | Alsdorf/Würselen |
| L47 | Zopp nach Herzogenrath | Alsdorf |
| L164 | Alsdorf nach Boscheln | Alsdorf |
| L225 | Baesweiler nach Holthausen | Baesweiler |
| L47 | Herzogenrath nach Merkstein | Herzogenrath |
| L47 | Merkstein nach Hofstadt | Herzogenrath |
| L232 | Herzogenrath nach Merkstein | Herzogenrath |
| L232 | Kohlscheid nach Straß | Herzogenrath |
| L232 | Kohlscheid Richtung Aachen-Richterich | Herzogenrath |
| L23 | Teuterhof, Rolandstraße | Würselen |
| L23 | B57 bis L136 | Würselen |
| L136 | Oppen-Haal 7Richtung Aachen-Haaren | Würselen |
| L223 | Broichweiden Richtung Eschweiler | Würselen |

3. Falls ja: Wie hoch ist der Finanzbedarf?

Die für die Sanierung der in der Antwort der Frage 2 genannten Teilbereiche erforderlichen Finanzmittel werden nach überschlägigen Kostenberechnungen derzeit mit 2,2 Mio. € veranschlagt.